

Verdi erfreut über hohe Beteiligung am Awo-Streik

In Gelsenkirchen lief der Betrieb in den Einrichtungen trotzdem unbeeinträchtigt. 800 in Düsseldorf

Von Sibylle Raudies

Gelsenkirchen. Verdi-Sprecherin Marion Schäfer freut sich über eine hohe Teilnehmerzahl beim Warnstreik der Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt (Awo) in ihrem Bezirk am Dienstag. Gelsenkirchens Awo-Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski indes versichert: Es waren zwar auch Mitarbeiter der Schulbetreuung und des Familienzentrums Brückenstraße dabei; aber die Betreuung habe überall ohne Einschränkung und ohne Notdienst stattgefunden. Genaue Zahlen könne man erst

nach der Abfrage am Mittwoch. Aus den Awo-Seniorenzentren in Schalke und Erle waren ebenfalls Mitarbeiter bei der Demonstration in Düsseldorf dabei, die Versorgung der Bewohner war dennoch im üblichen Umfang gesichert.

800 Awo-Beschäftigte aus dem mittleren Ruhrgebiet – inklusive Bochum, Herne, Recklinghausen, Bottrop – waren mit Bussen zur Demonstration gefahren, freut sich Marion Schäfer. Insgesamt hätten 2300 Awo-Mitarbeiter vor dem DGB-Haus in Düsseldorf für zehn Prozent mehr Lohn demonstriert.



Lautstark demonstrierten die Awo-Beschäftigten in Düsseldorf vor dem DGB-Haus, um ihre Forderung nach zehn Prozent mehr Lohn zu unterstreichen. FOTO: VERDI